

Allgemeine Hinweise zu Seminararbeiten am Lehrstuhl für Mikroökonomik:

Wenn das jeweilige Seminar auf Deutsch angeboten wird, können Sie Ihre Seminararbeit wahlweise auf Deutsch oder auf Englisch schreiben. Falls das Seminar in englischer Sprache angeboten wird, sollte auch die Seminararbeit auf Englisch verfasst werden (Ausnahmen sind möglich, fragen Sie dazu bitte die Kursleiterin oder den Kursleiter).

Jede Seminararbeit sollte eine Titelseite haben, mit Ihrem Namen, Matrikelnummer, Angabe ob Sie im Bachelor oder Master studieren, Titel Ihrer Seminararbeit, sowie einem „Abstract“ (also einer Kurzzusammenfassung Ihrer Arbeit in maximal 100 Wörtern). Erklären Sie in dem Abstract, was die zentrale Fragestellung ist, der Sie in Ihrer Arbeit nachgehen und die Sie versuchen, anhand der Literatur zu beantworten (oder zu beleuchten). Was sind die wichtigsten Erkenntnisse oder Ergebnisse Ihrer Seminararbeit? Nach der Titelseite folgt ein Inhaltsverzeichnis. Nicht erforderlich (aber erlaubt) sind zudem Tabellen- und Abbildungsverzeichnisse oder eine Liste von in der Arbeit verwendeten Symbolen und Abkürzungen. Nach dem Inhaltsverzeichnis (und ggf. den weiteren Verzeichnissen) folgt die Einleitung. Diese enthält üblicherweise auch eine umfassende Literaturrecherche. Sie können die Literaturrecherche aber wahlweise auch in einem separaten Kapitel oder an einer anderen Stelle in Ihrer Seminararbeit unterbringen, wie es sich aus der Logik Ihrer Arbeit am besten ergibt.

Auf die Einleitung (bzw. auf den Literaturteil) folgt dann der Hauptteil Ihrer Seminararbeit. Im Hauptteil sollten Sie sich üblicherweise auf das Hauptpapier (aus einer einschlägigen ökonomischen Fachzeitschrift) oder die Hauptpapiere (bei einer vergleichenden Arbeit) fokussieren. Hierbei sollten Sie das Hauptmodell oder sonstigen Forschungsansatz (z.B. experimentell oder empirisch), auf das Sie Bezug nehmen, gründlich in IHREN EIGENEN WORTEN wiedergeben. Es ist wichtig, dass Sie nicht einfach Textbausteine oder Formeln 1:1 aus dem Originalpapier abschreiben. Überzeugen Sie Ihre Leser stattdessen davon, dass Sie das Material gründlich durchgearbeitet und verstanden haben, indem Sie es in ihren eigenen Worten wiedergeben, und / oder indem Sie eigene (numerische oder analytische) Beispiele in Ihre Seminararbeit einflechten. Wenn Sie eigene (Zwischen-)Schritte in Berechnungen oder in Beweisen einfügen, die so nicht 1:1 im Originalpapier enthalten sind, dann machen Sie dies bitte für Ihre Leserinnen und Leser kenntlich, damit diese beim Lesen Ihrer Arbeit verstehen, welche Inhalte direkt aus dem Originalpapier stammen, das Sie in Ihrer Arbeit zusammenfassen, und welche Schritte Sie eigenständig durchgeführt oder hinzugefügt haben. Versuchen Sie bitte NICHT, den Inhalt des gesamten Hauptpapiers vollständig in Ihrer Seminararbeit zu reproduzieren, weil Ihnen dazu der Platz fehlt. Treffen Sie stattdessen eine Auswahl an Inhalten, die Sie detaillierter in Ihrer Seminararbeit vorstellen und diskutieren möchten. Lassen Sie andere Details oder Ergebnisse des Originalpapiers dafür weg (den Schwerpunkt Ihrer Arbeit wählen Sie selbst).

Am Ende Ihrer Seminararbeit sollte eine (zumeist eher kurze) Schlussfolgerung stehen, gefolgt von einer Referenzenliste (führen Sie hier alle Quellen auf, die Sie verwendet haben und die Sie in Ihrer Seminararbeit auch tatsächlich zitieren oder aufführen). Es kann einen Anhang geben. Falls Sie einen Anhang erstellen, beachten Sie bitte, dass dieser aber in Ihre Gesamtwortzahl mit einfließt. Ein Anhang ist also kein Weg, um die Begrenzung der Wortzahl (s.u.) zu umgehen!

Verwenden Sie Literaturangaben im Haupttext so, wie dies auch in wissenschaftlichen Publikationen üblich ist, also z.B. eine Zitation wie „Callander (2008)“ (im Fließtext, in einer nachgestellten Klammer, oder in einer Fußnote). In der Referenzenliste können Sie die Quelle dazu dann wie folgt angeben (i.d.R. auf Englisch, da die meisten Publikationen auf Englisch sind):

Callander, S. (2008) Political Motivations. *The Review of Economic Studies*, 75, 671-697.

(Der Name der Zeitschrift ist dabei wie hier gezeigt in *kursiver Schrift* anzugeben.)

Wenn Sie solche Quellen zitieren, ist es zudem ratsam, Angaben zu den Seitenzahlen zu machen, damit wir die Richtigkeit der Quellen besser nachprüfen können, bspw.: „As emphasized by Callander (2008, page 680), ...“ (oder vergleichbar, wenn Sie Ihre Seminararbeit auf Deutsch verfassen). Sie dürfen aber auch Quellen ohne die Angabe einer Seitenzahl verwenden, insbes. wenn Sie sich nicht auf eine konkrete Stelle im Dokument, sondern auf das Dokument insgesamt beziehen. Artikel in Fachzeitschriften (und Bücher) können Sie i.d.R. über die Bibliothek der FernUniversität in Hagen beziehen. Bei Zeitschriften, zu denen kein direkter Zugang besteht, können Sie auch die Fernleihe verwenden. Alle Artikel, die Sie zitieren, sollten Sie sich auch tatsächlich beschafft und zumindest in Ansätzen gelesen haben. Sie können auch andere Literaturquellen verwenden, aber Publikationen in ökonomischen Fachzeitschriften sollten Ihre Hauptquellen darstellen. Wir empfehlen, dass Sie mindestens 5 oder 10 Artikel aus Fachzeitschriften zitieren, gerne mehr (eine feste Zahl an Referenzen, die Sie aufführen müssen, gibt es nicht). Auch Arbeitspapiere (sog. „working paper“) dürfen dabei sein, wenn Sie diese für qualitativ hochwertig halten, sodass eine baldige Publikation zu erwarten ist. Beachten Sie bei Ihrer Literaturrecherche und Literaturzusammenfassung in Ihrer Seminararbeit, dass Ihre Leser verstehen können, was die inhaltlichen Verbindungen zwischen verschiedenen Literatursträngen sind, die mit dem Inhalt Ihrer Arbeit in Verbindung stehen. Stellen Sie also inhaltliche Verknüpfungen her zwischen dem Papier (oder den Papieren) im Hauptteil Ihrer Arbeit, und der sonstigen Literatur, die Sie im Literaturteil Ihrer Arbeit diskutieren.

Wichtig: Es gibt eine **strenge** Obergrenze für die Wortzahl Ihrer Seminararbeit. Der gesamte „word count“ (Wortzahl) Ihrer Arbeit, einschließlich **aller** Teile (incl. Titelseite, Hauptteil, Referenzenliste, Appendix...) darf **maximal 7500** betragen. Sie dürfen jedoch gerne eine kürzere Arbeit einreichen, wenn Sie dabei dennoch ausreichend in die Tiefe gehen und eine gründliche Literaturrecherche mit einbetten. Zwischen 6000 und 7500 ist vermutlich eine sinnvolle Zielgröße für Ihre Arbeit. Schreiben Sie dabei nicht mehr, als nötig – eine etwas kürzere Seminararbeit kann einer unnötig langen Arbeit überlegen sein, wenn alle wichtigen Inhalte darin enthalten sind. Wir empfehlen eine Schriftgröße von 11 oder 12 Punkten und anderthalbfachen Zeilenabstand, aber diese Entscheidungen überlassen wir Ihnen. Wir empfehlen, dass Sie Ihre Seminararbeit mit Latex schreiben, wenn Sie das können, v.a. wenn viele Formeln darin enthalten sind. Andernfalls können Sie aber auch Word oder andere Textverarbeitungsprogramme verwenden. Wir empfehlen, dass Sie Formeln selber eintippen, selbst bei solchen Formeln, die Sie unverändert aus dem Originalpapier übernehmen (in Word können Sie dazu z.B. den Formeleditor verwenden). Das ist natürlich besonders wichtig an den Stellen, wo Sie Formeln nicht 1:1 aus der Originalquelle entnehmen, sondern modifizieren oder eigene Zwischenschritte präsentieren, die nicht in der Originalquelle enthalten sind. Beachten Sie hierbei, dass es uns v.a. darauf ankommt, dass Sie das Material gründlich verstanden haben. Modifizieren Sie keine Formeln, wenn Sie sich nicht 100 prozentig sicher sind, dass Sie das Material gründlich genug verstanden haben und Ihre Rechnungen oder eigenen Beispiele korrekt sind. Falls Sie Schwierigkeiten mit dem Verständnis des Originalpapiers haben, kontaktieren Sie Ihre Betreuerin oder ihren Betreuer. Ggf. können wir Ihnen alternative Quellen empfehlen oder Ihr Thema nochmal abändern.

Die finale Seminararbeit sollten Sie bitte als pdf-Datei per Email an Ihren Betreuer in dem Seminar schicken. Geben Sie ganz am Ende Ihrer Arbeit bitte die Wortzahl Ihrer gesamten Arbeit an. Verwenden Sie dazu ein online-tool, bspw.:

<https://docwordcounter.com/en/PDF-word-counter>

Relevant ist dabei die Gesamtzahl aller Wörter („Total Number of Words“). Ggf. werden wir Ihre Angabe überprüfen.

Am Ende Ihrer Seminararbeit sollte zudem folgender Text (immer auf Deutsch) aufgeführt werden:

“Eidesstattliche Erklärung:

Ich erkläre, dass ich die Seminararbeit selbstständig und ohne unzulässige Inanspruchnahme Dritter verfasst habe. Ich habe dabei nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet und die aus diesen wörtlich, inhaltlich oder sinngemäß entnommenen Stellen als solche den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechend kenntlich gemacht. Die Versicherung selbstständiger Arbeit gilt auch für Zeichnungen, Skizzen oder graphische Darstellungen. Sofern ich KI-gestützte Hilfsmittel genutzt habe, wurden diese in einem Hilfsmittelverzeichnis nach dem Literaturverzeichnis aufgenommen. Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form weder derselben noch einer anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht. Mit der Abgabe der elektronischen Fassung der endgültigen Version der Arbeit nehme ich zur Kenntnis, dass diese mit Hilfe eines Plagiatserkennungsdienstes auf enthaltene Plagiate überprüft und ausschließlich für Prüfungszwecke gespeichert wird.“ (Ihr Name / Unterschrift)

Zusätzliche Informationen zu Seminararbeiten sowie zu Abschlussarbeiten (Bachelor und Masterarbeiten) finden Sie auch auf der Fakultätshomepage:

<https://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftswissenschaft/>

Klicken Sie sich von dort bitte durch zu dem von Ihnen angestrebten Studienabschluss, um die spezifischen, für Sie relevanten Informationen zu finden.